



© 2022, Hausmann Architekten GmbH und rabe landschaften, 1.Preis

HOCHBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER
REALISIERUNGSWETTBEWERB

Neubau der Marion-Dönhoff-Schule Wilhelmshaven

Dokumentation

GGG STADT
Grundstücke WILHELMS
und Gebäude HAVEN



Neubau des Schulzentrums Emmerthal

Hochbaulich- freiraumplanerischer
Realisierungswettbewerb

Auslober

Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude
der Stadt Wilhelmshaven (GGS)
Rathausplatz 9
26382 Wilhelmshaven

Verfahrenskoordination

carsten meier architekten stadtplaner bda
Campestraße 29
38102 Braunschweig

E-Mail wbw@carstenmeier.com

Wilhelmshaven, 06.12.2022

Inhalt

Aufgabenstellung	S.5
Pädagogisches Konzept	S.7
Wettbewerbsbeiträge	S.8
Liste aller Teilnehmenden	S.26
Protokoll des Preisgerichts	S.29



Abb. 2: Luftbild Fedderwardergroden, Stadtteil von Wilhelmshaven,
© Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, 2022



Aufgabenstellung

Aufgabe dieses Wettbewerbes ist der Neubau der Marion-Dönhoff-Schule inklusive einer 3-Feld-Sport- und Mehrzweckhalle mit 500 Sitzplätzen am neuen Standort an der Möwenstraße in Fedderwardergroden.

Einer Studie zur baulichen Entwicklung der Marion-Dönhoff-Schule aus dem Oktober 2021 zufolge bietet der aus drei Hauptbaukörpern zusammengesetzte Bestand nicht die notwendigen Voraussetzungen für moderne Schulbaukonzepte. Zu schmale Flure, lange Wege und eine einhüftige Erschließung sowie die fehlende Barrierefreiheit führen zu dem Ergebnis, dass die Baukörper aktuellen Anforderungen an heutigen Unterricht nicht entsprechen und allein aus funktionalen und pädagogischen Gründen ein umfangreicher Umbau notwendig wäre.

Zudem sind einige Bauteile stark schadstoffbelastet. Ein Brandschaden aus dem März 2021 führte letztlich zu der Entscheidung, von einem sanierungstechnischen begleiteten Umbau Abstand zu nehmen und einen kompletten Neubau zu favorisieren. Der politische Beschluss des Rates zum Neubau wurde am 16.02.2022 getroffen.

Eine Standortuntersuchung verschiedener Ersatzgrundstücke im Dezember 2021 hat ergeben, dass ein brachliegender Sportplatz an der Möwenstraße im südöstlichen Siedlungsbereich Fedderwardergroden sich als bestgeeignetes Grundstück für den Neubau der Schule erweist.

Das Flurstück 71/1 der Flur 30 gehört mit seinen 27.122 m² der Stadt Wilhelmshaven und liegt nachbarschaftlich zum ehem. Schulstandort (Albrechtstraße), dem Freibad Nord und dem Sportplatz VFL. Angrenzende Stadtteile und zukünftiges Einzugsgebiet im 2km Radius sind Voslapp, Hillmelreich/Coldewei, Rüstersiel und Teilbereiche von Neuergroden sowie Altengroden. Östlich der Möwenstraße befinden sich Gewerbegebiete.

Derzeit wird das Grundstück nicht genutzt und ist als Brachfläche bzw. ungenutzte Sportfläche ausgewiesen. Der randliche Baumbestand und die Begrünung umgrenzen diese Fläche und sind im B-Plan 125 als zu schützender Bereich gekennzeichnet. Die Grabenanlage in diesem Gebiet ist von Bedeutung. Der Gehölzbestand an der südlichen Grenze ist außerdem zum Erhalt und zur Entwicklung des innerörtlichen Freiflächenverbunds festgelegt. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über die Möwenstraße. Dort soll sich sowohl die funktionale als auch die ideelle Adresse entwickeln.



Bestand: Marion- Dönhoff

Möwenstraße

Wettbewerbsge-

Abb. 3: Fedderwardergroden, Stadtteil von Wilhelmshaven, o.M.,
Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2022

Pädagogisches Konzept

Die Marion-Dönhoff-Schule ist eine 4-zügige Oberschule mit einem zusätzlichen, einzügigen Förderschulzweig mit dem Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung (KME). Aktuell besuchen 575 Schülerinnen und Schüler die Schule, von denen mehr als 100 Schüler:innen einen ausgewiesenen, sonderpädagogischen Förderbedarf mitbringen. Diese verschiedenen Förderschwerpunkte können sich dabei auf das Lernen, Sehen und Hören oder auf die geistige Behinderung beziehen. Auch schwerst-mehrfach behinderte Schüler:innen besuchen die Schule.

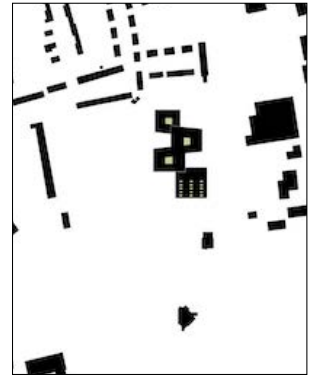
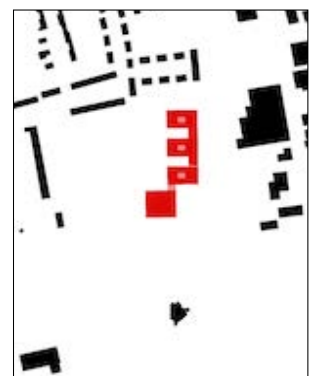
Schwankende Schülerzahlen zeigten in der Vergangenheit eine Spannweite von einer 3- bis 5-Zügigkeit, so dass man im Schnitt von einer 4-zügigen Oberschule sprechen kann. Eine Regelklasse umfasst dabei ca. 19-25 Schüler:innen. 40-50 Schüler:innen gehören dem KME-Förderschulzweig an, so dass eine KME-Klasse pro Jahrgangsstufe mit 5-10 Schüler:innen vorhanden ist.

Insgesamt bietet die Marion-Dönhoff-Schule innerhalb ihrer Schulzweige eine Bandbreite verschiedener Schulabschlüsse an und ist geprägt von einer heterogenen Schülerzusammensetzung mit großem Leistungsspektrum. Die Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen wird dabei als großes Potenzial bewertet.

Sie ist die Bildungseinrichtung in Wilhelmshaven, an der die meisten Kinder mit Förderbedarfen oder unterschiedlichen, teilweise temporären Förderbedürfnissen inklusiv untergebracht sind. Die Qualität von inklusiver und integrativer Praxis schafft Synergien und kann gleichzeitig individuell auf vielzählige Bedürfnisse eingehen, was von Eltern bei der Schulwahl für ihre Kinder sehr geschätzt wird. Das hohe Maß an Heterogenität bedingt eine umfassende, individuelle Förderung mit Therapie und Beratungsangeboten sowie lebenspraktischen Lernangelegenheiten.

Deshalb versteht sich die Marion-Dönhoff-Schule als Stadtteilschule, die in Vernetzung mit dem RZI (Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule) und weiteren Einrichtungen ein umfassendes Bildungs- und Unterstützungsangebot für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien anbietet.

Wettbewerbsbeiträge

**1001 // Anerkennung****1002 // 2. Rundgang****1003 // 3. Preis****1004 // 1. Rundgang****1005 // 2. Rundgang****1006 // 2. Preis****1007 // 1. Rundgang****1008 // 1. Rundgang****1009 // 2. Rundgang****1010 // 1. Preis****1011 // 2. Rundgang****1012 // 2. Rundgang**

1010 Kennzahl: 426193**Hausmann Architekten GmbH**

Prof. Frank Hausmann

Bendstraße 50-52

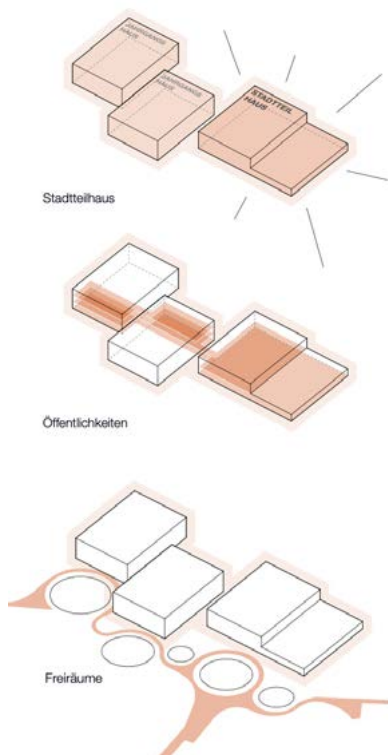
52066 Aachen

Lukas Iching

Tom Daxss

rabe landschaften

Dipl.-Ing. Sabine Rabe



1. Preis

Die Leitidee der Anordnung der stadtteiloffenen Funktionen in einem separaten Baukörper in Kombination mit der Sporthalle wird sehr positiv hervorgehoben. Dadurch entstehen nicht nur Vorteile der Finanzierung sondern Vorteile für das Quartier, die Kooperation von Elternhaus und Schule auch unter dem Aspekt der Inklusion. Der zusätzliche Baustein in Schule führt zu einer Vertrautheit in der Nutzung von Räumlichkeiten über die Schulzeit hinaus.

Die Idee der Schule als Werkstatt mit einer einfachen Konstruktion und sich wiederholendem Grundraster sowie Entwicklungspotenzialen im Grundriss wird befürwortet und soll weiterverfolgt werden.

Die drei Baukörper fügen sich gut in die Umgebung ein. Sie bilden eine eindeutige Adresse und einen gut dimensionierten Vorplatz inkl. zu- und Vorfahrt zur Möwenstraße hin aus. Die Fugen zwischen den Baukörpern ermöglichen eine fließende Durchwegung des Grundstückes. Durch den Versatz der außenliegenden Baukörper wird der Eingang markiert und es entstehen im Westen großzügige Freibereiche mit unterschiedlichen Spiel- und Sportangeboten. Diese stellen eine gute Verbindung zu dem westlichen angrenzenden Grünraum mit dem geschützten Baumbestand dar.

Die Hauptzugänge zu Schule und Stadtteilhaus erscheinen für die Größe der Schule unterdimensioniert und sehr beengt. Die zusätzlichen Zugänge des nördlichen Lernhauses werden positiv gesehen und entlasten den südlichen Eingang. Der Erdgeschossgrundriss des Stadtteilhauses bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten sowie ein gutes Maß an Öffnung und Geschlossenheit. Eine Mehr an Transparenz zur Sporthalle sowie eine Orientierung des Außenbereichs der Mensa zum Westen und nicht zum Vorplatz wäre wünschenswert.

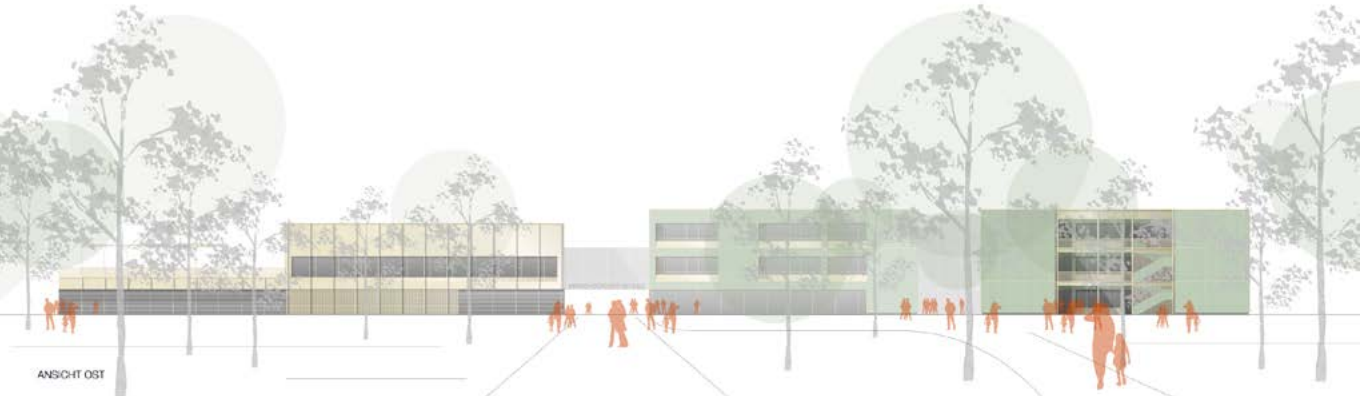
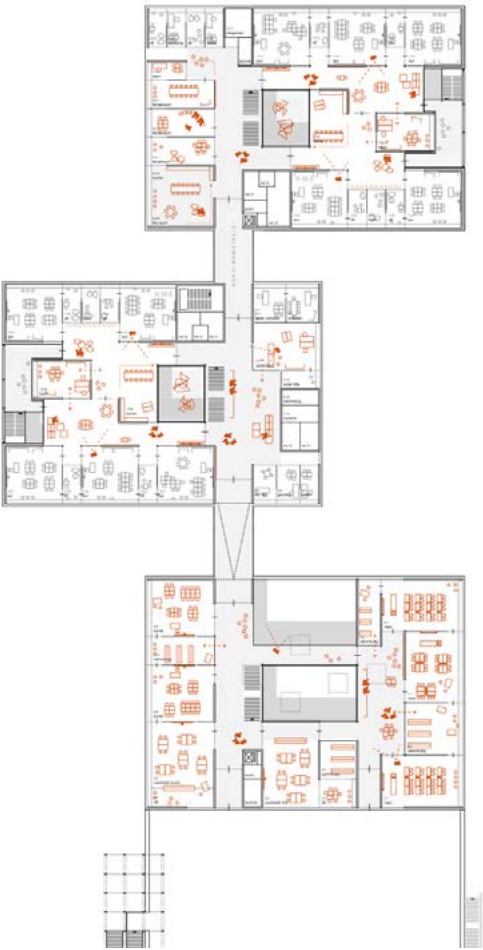
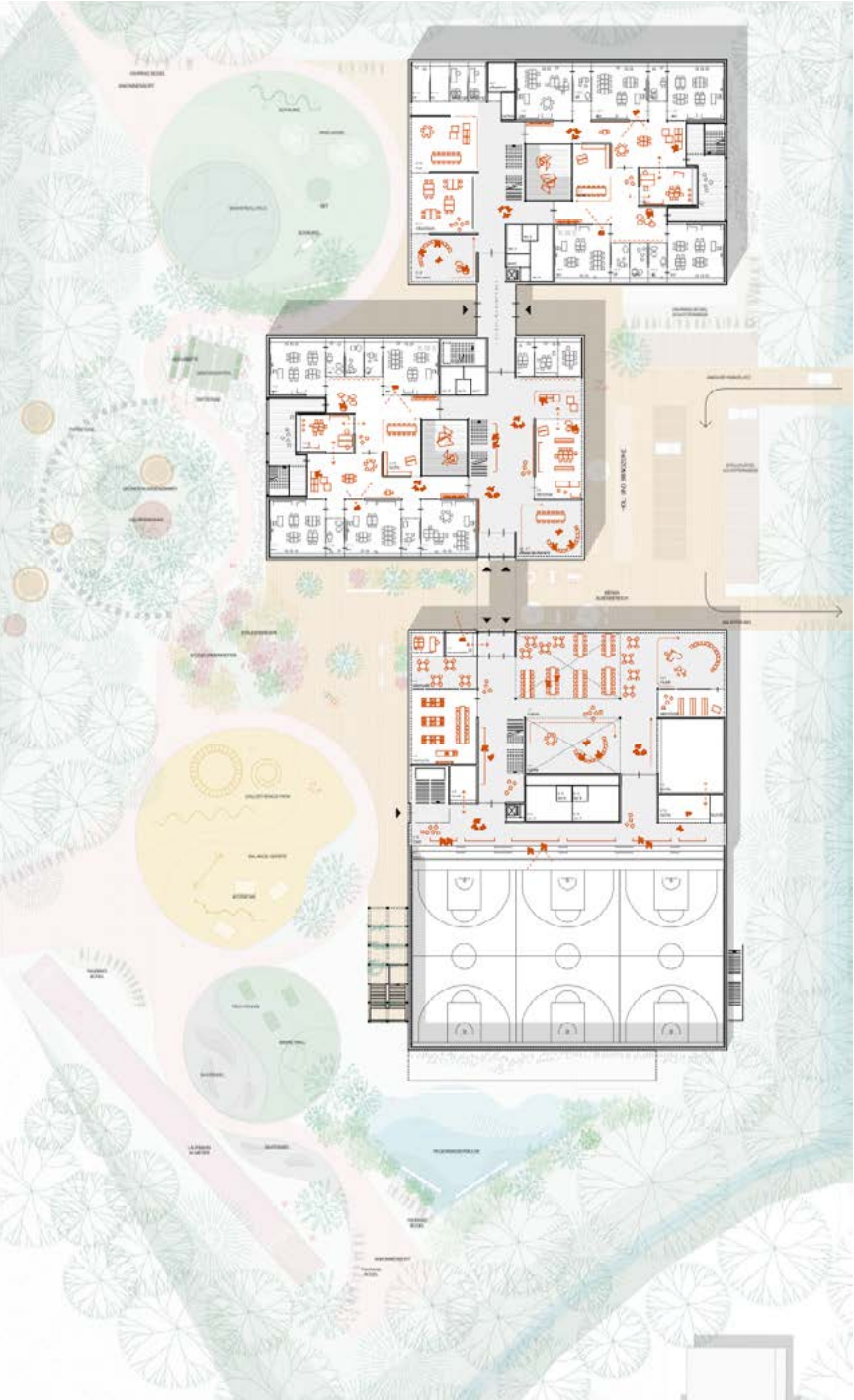
Grundsätzlich sind die Cluster in ihrer Gliederung funktional und flexibel bespielbar. Sie bieten vielfältige räumliche Angebote für unterschiedliche Lehr- und Lernformate, die durch die Schule gestaltet und bespielt werden können. Durch die Integration der Küche in die Mitte wird die Gemeinschaft im Cluster gestärkt. Die außenliegenden Treppenhäuser lassen Tageslicht in die Mitten und bieten zusätzliche nutzbare Terrassenflächen für die jeweiligen Cluster an.

Die Absenkung der Sporthalle wird ambivalent gesehen. Sie ermöglicht auf der einen Seite einen befürworteten Allwetterplatz auf dem Sporthallendach sowie die Nutzung der Dachflächen durch das naturwissenschaftliche Cluster ohne weitere Flächenversiegelung. Andererseits löst das Eingraben der Sporthalle zusätzliche Kosten aus.

Die Fassadengestaltung ist noch sehr vage formuliert lassen aber durch die Grundrissgestaltung eine Vielfältigkeit und Lebendigkeit durch die Öffnung von Nutzungen im Erdgeschoss vermuten.

Der vorliegende Beitrag folgt sehr konsequent dem Ansatz die Privatheit der Lerncluster zu respektieren und gleichzeitig bestimmte schulische Funktionen temporär in den Stadtteil zu öffnen. Dadurch entsteht ein struktureller Mehrwert für Schule und Quartier.





1006 Kennzahl: 030487**Kummer Lubk Partner PartG mbB**

Tom B. Förster

Herderstraße 17

99096 Erfurt

Enikő Förster-Ujvári, Architektin

Christian Nehdo, B.Eng.

Gebäudeenergieberatung und Energiemanagement

GRÜN + BUNT Landschaftsarchitekten Part GmbB

Thomas Redlich

2. Preis

Die mäandrierende Figur aus 3 Lernhäusern und einer angegliederten Sporthalle fügt sich maßstäblich in die Umgebung ein und nutzt geschickt die räumlich begrenzten Ressourcen des Grundstückes unter weitgehendem Erhalt des Baumbestandes.

Der Baukörper ist im Wechsel von Volumen und Höfen gut gegliedert und generiert eine positive Wechselwirkung von Innen und Außen.

Die Erschließung erfolgt von Osten und bildet eine gut auffindbare und angemessene Adresse für das Ensemble. Die Raumabfolge von Eingangsbereich, Auditorium und Musikraum ist richtig angeordnet, wenngleich die Lage der Treppe eine gemeinsame Nutzung erschwert.

Die funktionale und räumliche Nähe von diesen schulöffentlichen Bereichen zur Sporthalle erlaubt verschiedene Beispielbarkeiten sowohl während des Schulbetriebs als auch in der außerschulischen Nutzung, eine räumliche Abgrenzung ist einfach möglich. Die Sporthalle selbst ist gut organisiert.

Die innere Erschließung ist richtig angeordnet und ermöglicht -unterstützt durch die Struktur der Häuser- eine einfache Orientierung.

Die Lernhäuser und deren Raumangebot sind gut proportioniert, gegliedert und belichtet. Es eröffnen sich variable und attraktive Nutzungsmöglichkeiten. Das pädagogische Konzept ist angemessen umgesetzt, eine größere Bearbeitungstiefe wäre wünschenswert gewesen.

Die Materialwahl folgt der wohlthuend unprätentiösen Konzeption und Gestaltung und vermittelt den Eindruck einer hellen und lichten Atmosphäre mit optischer und haptischer Qualität.

Gestaltung und Gliederung der Fassaden sind im positiven Sinne einfach und gut strukturiert.

Das Raumprogramm ist im Wesentlichen erfüllt, die Kennwerte liegen im wirtschaftlichen Bereich.

Auch in den Außenanlagen zeichnet sich die Arbeit durch eine klare Gliederung aus. Der räumliche Geste des Haupteingangs wird durch einen Baumplatz betont. Die Trennung von Rad- und PKW-Verkehr ist gegeben.

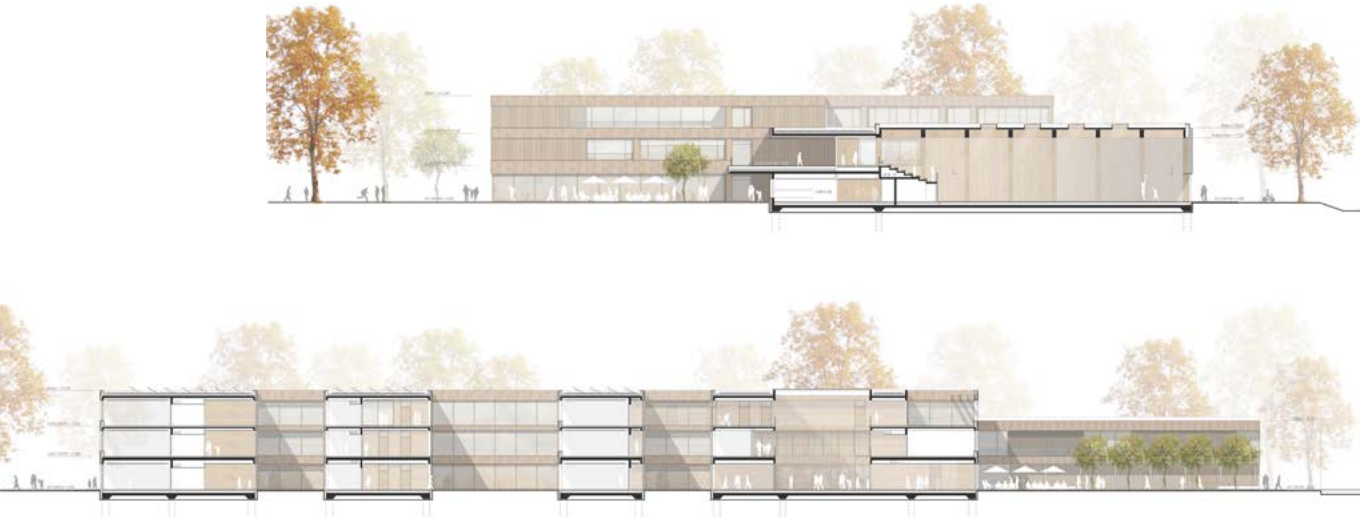
Die Sportangebote sind im Süden dem Fußballfeld richtig zugeordnet. Weitere Radstellplätze sind entsprechend dem zu erwartenden Nutzerstrom im Südwesten wünschenswert.

Auch der Schulhof bedarf einer weiteren Ausformulierung, verspricht aber einen guten Lösungsansatz.

Der Abenteuerspielplatz im Nordosten ist schwer zu beaufsichtigen und daher zu hinterfragen.

Insgesamt stellt die Arbeit in Ihrer Bescheidenheit und versierten Anmutung einen vielversprechenden, robusten und entwicklungsfähigen Beitrag zur Lösung der Aufgabe dar, bleibt aber in der Gesamtanmutung etwas schematisch.



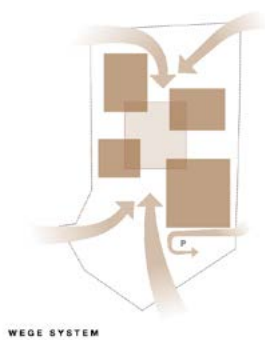


1003 Kennzahl: 263820**OKF ARCHITEKTEN GMBH**

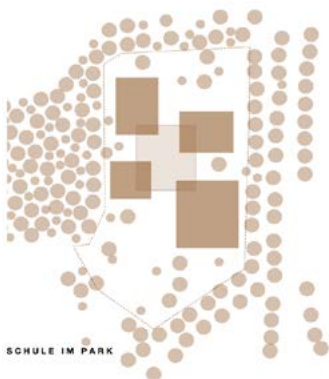
Jakob Faßbender

Schreiberstr. 32
49080 OsnabrückZaid Kherullah
Janet Landwehr
Darja Ermisch**PGL Thieme-Hack****Landschaftsarchitekten PartG mbB****3. Preis**

####



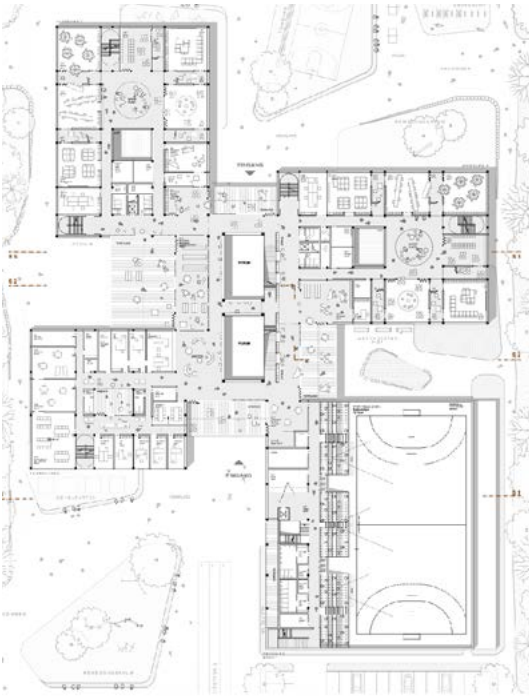
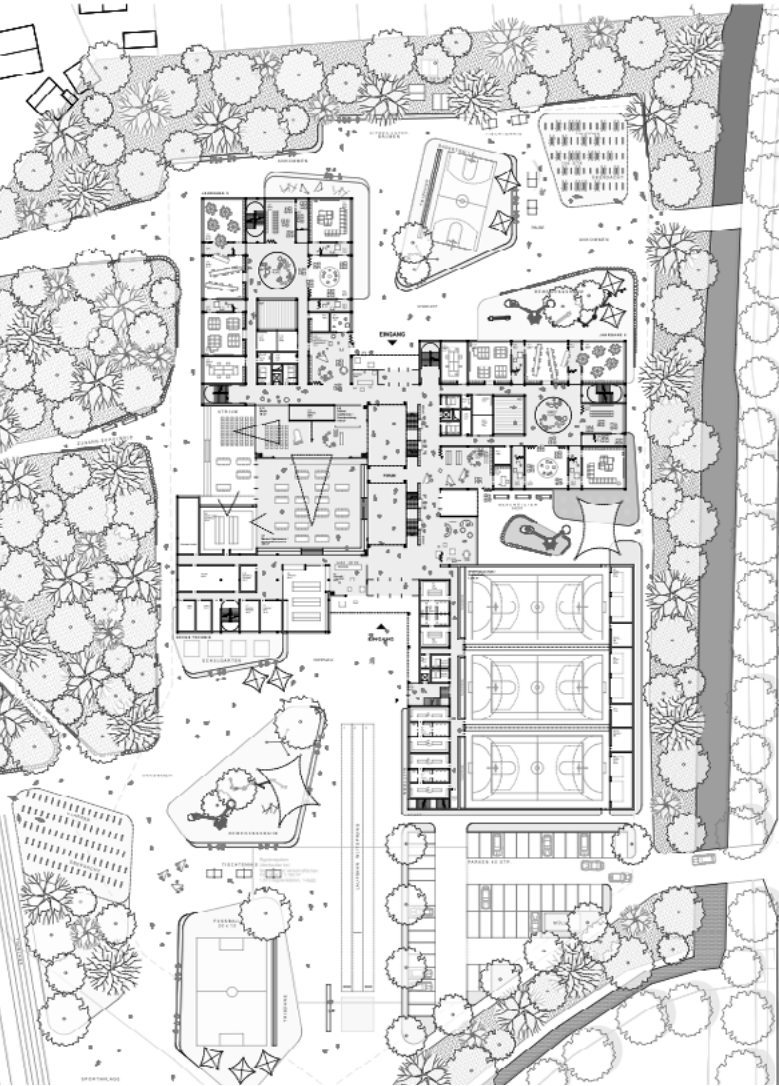
WEGE SYSTEM



SCHULE IM PARK



OKF ARCHITEKTEN GMBH
und PGL Thieme-Hack Landschaftsarchitekten PartG mbB



1001 Kennzahl: 041010**htarchitektur - Henrike Thiemann Architekten BDA**

Henrike Thiemann

Hafenweg 26a

48155 Münster

Kristin Sievers, BA. (arch.)

Gabriela Gawlewicz, M.A. (arch.)

Anna-Lena Doepper, M.SC (arch.)

Oleg Tun, Architekt

Mario Chey, Dipl. Ing. (arch.)

Ole Stein, M.A. (arch.)

Valeria Schorege, B. Eng. (Freiraumplanung)

Rieke Ahaus, Werkstudentin Freiraumplanung

Anne Geesen, Werkstudentin Freiraumplanung

Mirja Müller-Dams

Landschaftsarchitektin

Anerkennung

Der vorhandene Entwurf nimmt den zu erwartenden Fuß-, Rad- und PKW- Verkehr auf und entwickelt eine lesbare Eingangssituation. Der Haupteingang zur Schule ist deutlich zu klein, eine großzügige Fußgängerlösung wäre wünschenswert. Die genaue Abwicklung des Anlieferverkehrs ist zu überarbeiten.

Durch die Gebäudegliederung entstehen differenzierte Außenraumbeziehungen mit Qualität, die für die Schule gut nutzbar sind. Der Schulhof ist gut orientiert und das Multifunktionsspielfeld ist zum Sportfeld gut orientiert. Die Anlage eines Feuchtbiotops wird positiv beurteilt.

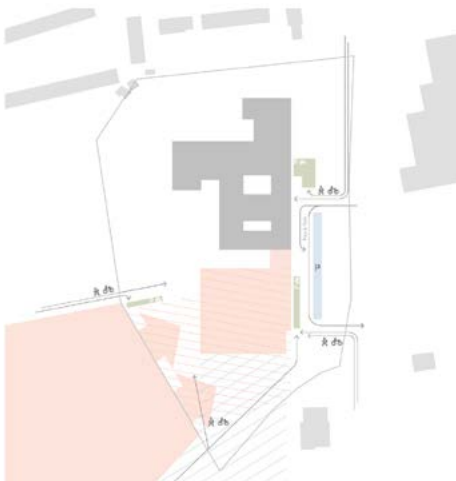
Der Entwurf entwickelt mittig im Gebäudekomplex eine Konzentration von Schulnutzungen (Foyer, Mensa, Musik, Toiletten), die sowohl für die Schule, als auch als Multifunktionsfläche für eine erweiterte Sporthallennutzung geeignet sind. Eine Stadtteilnutzung dieser EG-Bereiche (Sporthalle und Foyer, Mensa etc.) ist möglich.

Die Cluster- und Klassenräume sind in einem separierbarem Gebäudeteil angegliedert. Die Anlage der Cluster ist positiv und bildet kleinteilige, geschützte Bereiche aus.

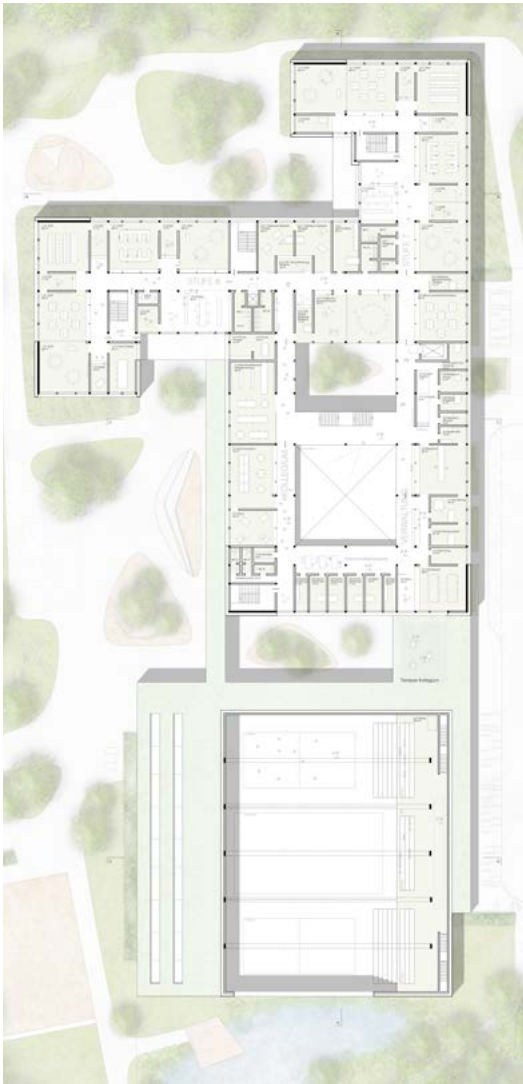
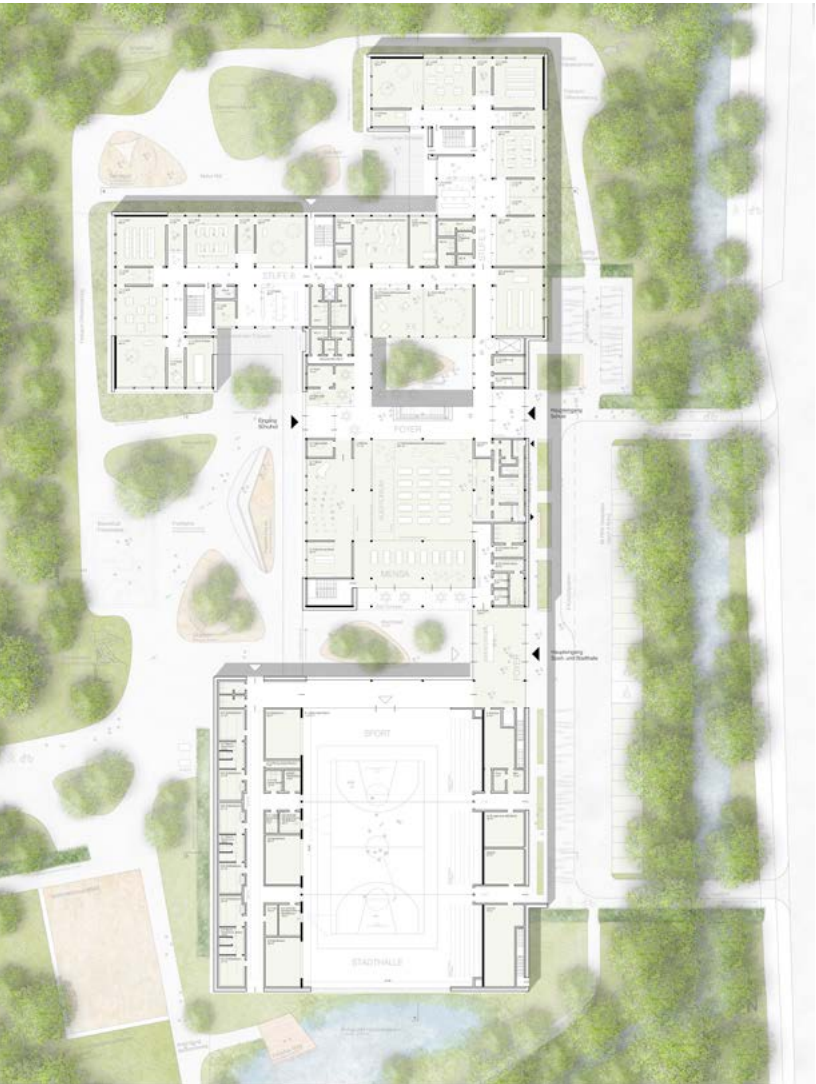
Die Sporthalle ist gut nutzbar und über ein Foyer an den Hauptbaukörper angebunden. Die Höhenlage ist sinnvoll und nachvollziehbar.

Insgesamt hat der Entwurf viele Anforderungen abgewogen, vermittelnd in eine räumlich sehr gut funktionierende Lösung gebracht.

16 / 32



htarchitektur - Henrike Thiemann Architekten BDA
und Mirja Müller-Dams Landschaftsarchitektin



2. Rundgang

1002 Kennzahl: 170322

VZP Hillebrand und Fink
Architekten Partnerschaft mbB

Anne Hillebrand

Bödekerstraße 56
30161 Hannover

Nadine Bock, Architektin
Lena Grimm, Architektin
Lisa Helmers, Architektin
Olaf Grünzel, Bauzeichner

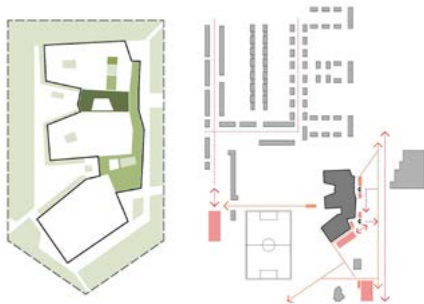
Helmut Drewes (Drewes + Speth)
Bauingenieur / Tragwerksplanung

Marco Allerheiligen (Ingenieurgesellschaft Bannert mbH
B.Sc./Gebäudetechnik

GrünPlan Landschaftsarchitekten BDLA

18 / 32 Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Jens Krannich

Christoph Penning-Roth, M.Sc.Landschaftsarchitekt



2. Rundgang

1005 Kennzahl: 300105

Löhle-Neubauer Architekten BDA pmmb

Dipl.-Ing. Rainer Löhle

Dominikanergasse 7

86150 Augsburg

Benjamin Ritz, M.A. Architekt

Lydia Strobl, B.A. Architektur

Florian Keppler, MA. Architektur

Dipl.Ing. Josef Bauer

IB Hausladen Bauphysik_München

Prof. Dipl.-Ing. Alex Furché

FurchéGeigerZimmermann Tragwerksplaner

GmbH_Hnnover

**grabner hubner Lipp landschaftsarchitekten
und stadtplaner pmmb**

19 / 32 Dipl.-Ing. Univ. Jürgen Huber

Felix Ziegler, Landschaftsarchitekt HAK

Evgenija Jurtshik, B.Sc. Landschaftsarchitektur



2. Rundgang

1009 Kennzahl: 863249

pbr Planungsbüro Rohling AG

Christoph Bierschenk

Albert-Einstein-Straße 2
49076 Osnabrück

Friedemann Jung, Dipl.-Ing. Architekt

Nico Versace, Dipl.-Ing. Architekt

Dario Bittkau, Architekt

Frederik Fuchs, Architekt

Dominik Schad, Architekt

Matthias Weis, Architekt

Matteo Basta, Landschaftsarchitekt

Smerghetto Marco, Landschaftsarchitekt

Laura Veronese, Landschaftsarchitektin



2. Rundgang

1011 Kennzahl: 001173

BLK2 Böge Lindner K2 Architekten PartG mb

Detlev Kozian, Dipl.-Ing. Architekt

Lutz M. Keßling, Dipl.-Ing. Architekt BDA

Bäckerbreitengang 75

20355 Hamburg

Frauke Wallmeier, Dipl.-Ing. Architektur

Artem Petriakov, M.Sc. Architektur

Hannah Kannenberg, Bachelor Architektur

schoppe + partner freiraumplanung

Jochen Meyer, Landschaftsarchitekt

Linn Olden, Dipl.Ing. Landschaftsarchitektur



2. Rundgang

1012 Kennzahl: 152364

AV1 Architekten GmbH

Prof. Dipl.-Ing. Architekt BDA Michael Schanné

Kanalstraße 75

67655 Kaiserslautern

Möckernstraße 111

10963 Berlin

Sascha Pawlik, Dipl.-Ing. Architekt

Maryse Parr, Dipl.-Ing. Architekt

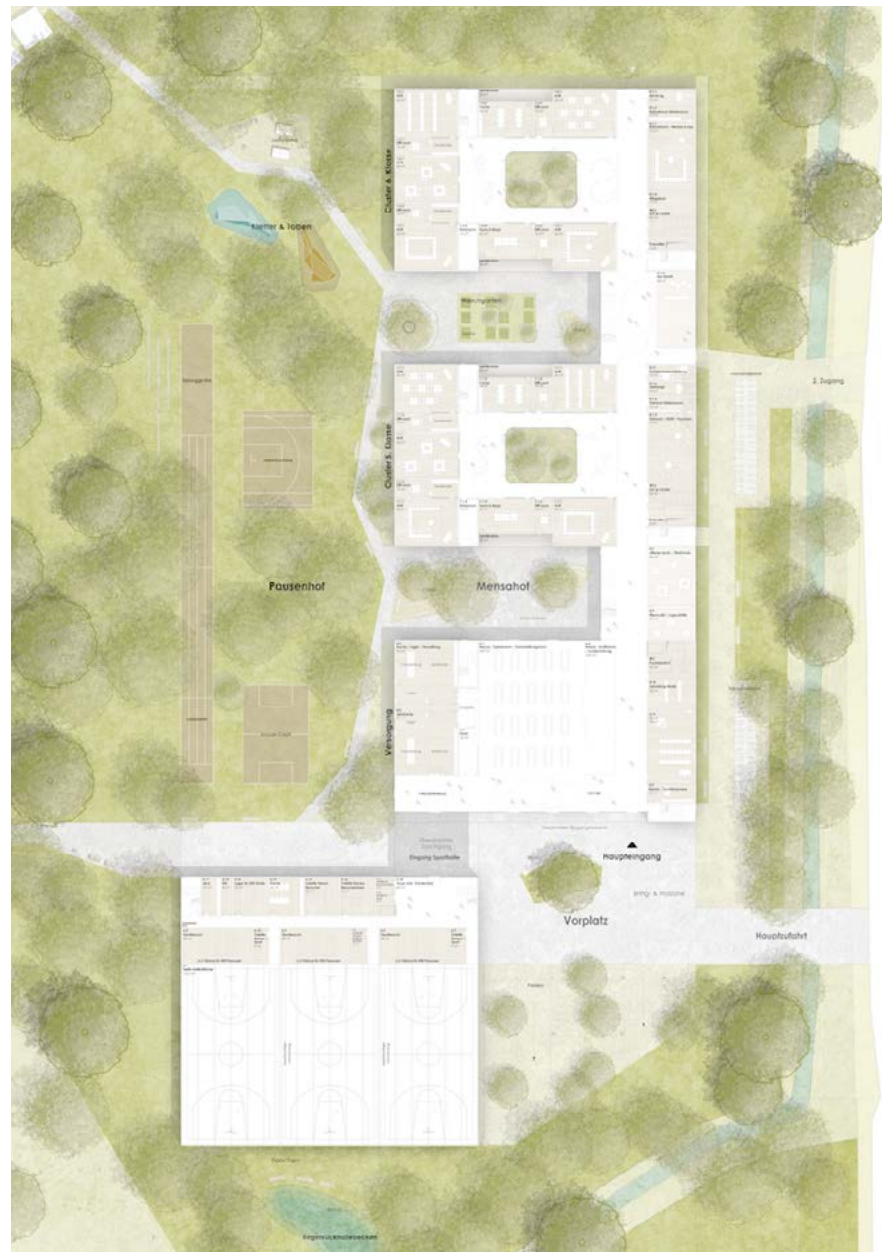
Georgi Nikolov, Dipl.-Ing.

Larissa Baron, Cand. Arch.

METTLER Landschaftsarchitekten

Rita Mettler, Landschaftsarchitektin

Marek Langner, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt



1. Rundgang

1004 Kennzahl: 456702

Ackermann + Renner Architekten GmbH

Dipl.-Ing. (FH) M.Arch. Georg Ackermann

Schönhauser Allee 167b

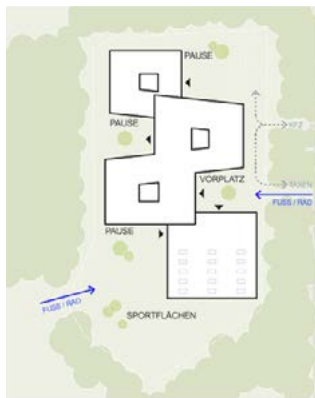
10435 Berlin

Lucia Odriozola Vellella

Sören Henssler

Birke Zimmermann Architekten GbR

Claudia Zimmermann, Landschaftsarchitektin



1. Rundgang

1007 Kennzahl: 169825

Heinle Wischer, Partnerschaft freier Architekten

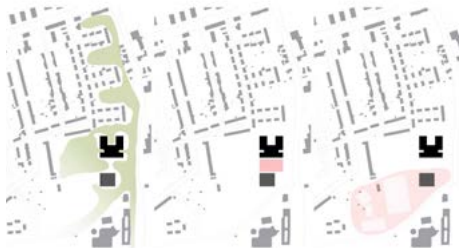
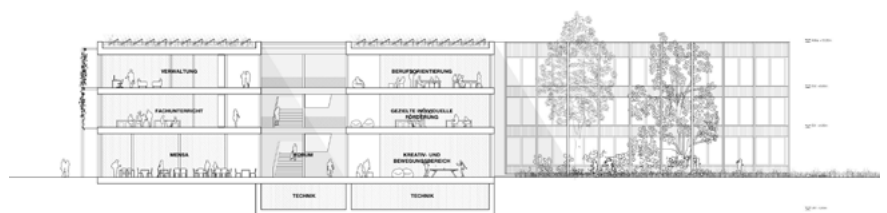
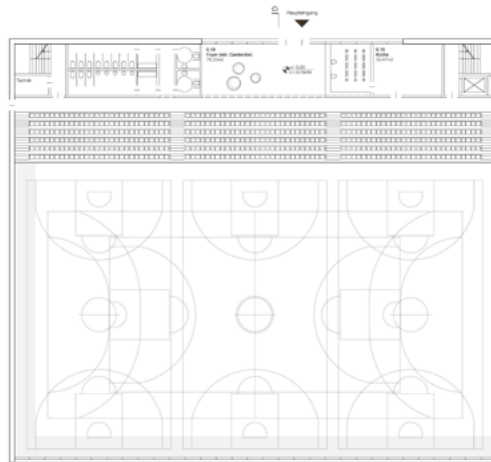
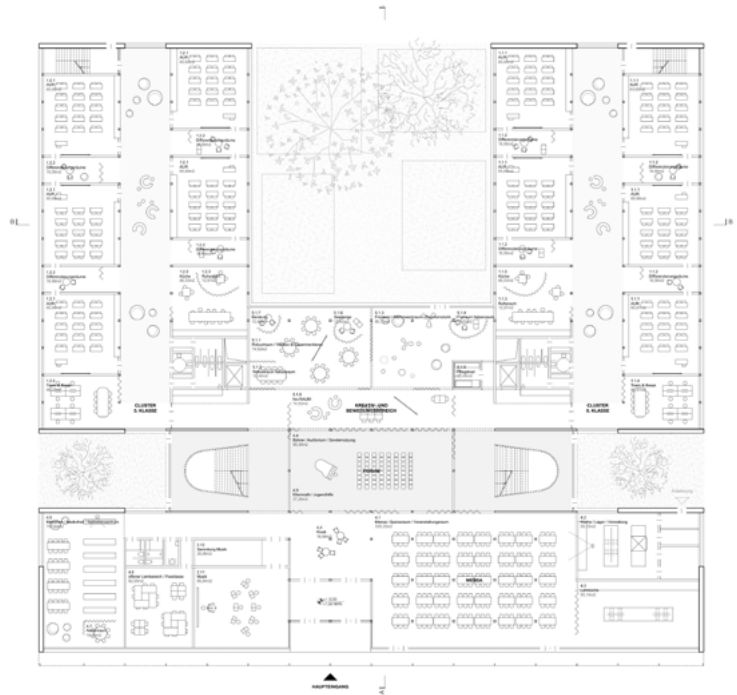
Dipl.-Ing. Architekt Edzard Schultz

Gutenbergstraße 4
10587 Berlin

Wojciech Wisniewski, M.Sc. Architektur

Leonie Woltermann, B.Sc. RWTH Architektur

Gerd Holzwarth - Landschaftsarchitektur



1. Rundgang

1008 Kennzahl: 291634

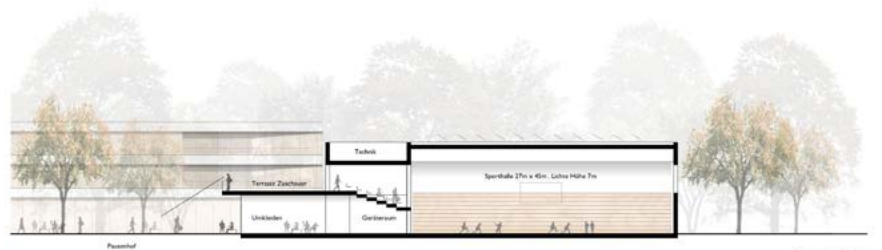
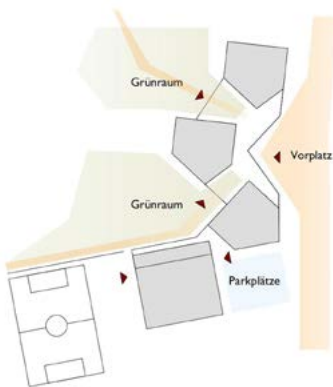
Numrich Albrecht Klumpp
Gesellschaft von Architekten mbH

Arthur Numrich
Tiemo Klumpp
Grant Kelly

Stromstraße 3
10555 Berlin

Matthias Gall, Dipl.-Ing. Architekt

Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA



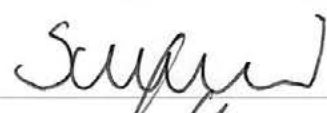
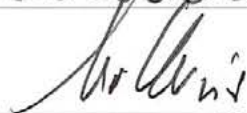
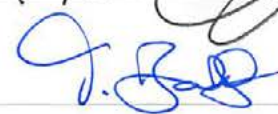
Liste aller Teilnehmenden

KENNZAHL	VERFASSER:IN	PLATZIERUNG
1001	htarchitektur - Henrike Thiermann Architekten BDA Hafenstraße 26a, 48155 Münster Mirja Müller-Dams Landschaftsarchitektin Rheinstraße 10, 49090 Osnabrück	Anerkennung
1002	VZP Hillebrand und Fink Architekten Partnerschaft mbB Bödekerstraße 56 GrünPlan Landschaftsarchitekten BDLA Hornemannweg 7, 30167 Hannover	2. Rundgang
1003	OKF ARCHITEKTEN GMBH + PGL PartG mbB Schreiberstr. 32, 49080 Osnabrück PGL Thieme-Hack Landschaftsarchitekten PartG mbB In der Barlage 14, 49078 Osnabrück	3. Preis
1004	Ackermann + Renner Architekten GmbH Schönhauser Allee 167b, 10435 Berlin Birke Zimmermann Landschaftsarchitekten GbR Schwedter Straße 47, 10435 Berlin	1. Rundgang
1005	Löhle-Neubauer Architekten BDA pmBB Dominikanergasse 7, 86150 Augsburg grabner huber Lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner pmBB Budapester Straße 49, 20359 Hamburg, Gutenbergstraße 11, 85354 Freising	2. Rundgang
1006	Kummer Lubk Partner PartG mbB Herderstraße 17, 99096 Erfurt GRÜN+BUNT Landschaftsarchitekten PartG mbB Choriner Straße 61, 10435 Berlin	2. Preis

1007	Heinle Wischer, Partnerschaft freier Architekten Gutenbergstraße 4, 10587 Berlin Gerd Holzwarth - Landschaftsarchitektur Friedenstr. 1, 10249 Berlin	1. Rundgang
1008	Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH Stromstraße 3, 10555 Berlin Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA Weinbergstraße 24, 14469 Potsdam	1. Rundgang
1009	pbr Planungsbüro Rohling AG Albert-Einstein-Straße 2, 49076 Osnabrück	2. Rundgang
1010	Hausmann Architekten GmbH Bendstraße 50-52, 52066 Aachen rabe landschaften Dipl.-Ing Sabine Rabe Bernstorffstraße 71, 22767 Hamburg	1. Preis
1011	BLK2 Böge Lindner K2 Architekten PartG mb Bäckerbreitergang 75, 20355 Hamburg schoppe + partner freiraumplanung Planckstraße 7a, 22765 Hamburg	2. Rundgang
1012	AV1 Architekten GmbH Kanalstraße 75, 67655 Kaiserslautern, Möckernstraße 111, 10963 Berlin METTLER Landschaftsarchitektur Wiener Straße 20, 10999 Berlin	2. Rundgang

Protokoll des Preisgerichts

Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb
Nachnutzung des Klinikums Holwedestraße Braunschweig
Teilnehmende des Preisgerichts am 02. November 2022, 10:00 Uhr

Name	Unterschrift
01 (Stadt Braunschweig) Kathrin Pinno-Sandbrink	
02 KLAS HORNING REFL. STÄDTEBILD+DENKMALPFLEGE	
03 Lisa-Marie Jahyschko Rabfaktion B901 Grüne	
04 Sabine Sewella Bezirksbürgermeisterin	
05 Burak Mehmeti Ratsherr SPD	
06 Heidemarie Mundlos Ratsfrau CDU	
07 WOLFRAM PUTZ ARCHITEKT	
08 Hellweg, Ulf Landschaftsba.	
09 Christiane Sötersky	
10 Leher, Heinz-Georg	
11 SCHMIDBAUER, BERND	
12 MÜLLER'S PRÄNTER	
13 Kerstin Bückler	
14 THOMAS BARTELS	
15 CARSTEN MOER	

